

PRESSEMITTEILUNG

22. September 2011
PM 29/2011

Fit für den Schulalltag: Mit dem aid-Ernährungsführerschein zu einer ausgewogenen Schulernährung

Deutscher LandFrauenverband begrüßt die zunehmende gesellschaftliche Unterstützung der schulischen Ernährungsbildung

Die Schüler der Klasse 3b der Kardinal-von-Galen-Schule in Oelsberg sind gut gerüstet in das neue Schuljahr gestartet. Sie haben als sechstausendste Jubiläumsklasse zum Ende des letzten Schuljahres erfolgreich die Prüfung zum aid-Ernährungsführerschein abgelegt. Angeleitet von der LandFrau Hiltrud Schwake aus dem Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband wissen sie nun um den Nährwert verschiedenste Nahrungsmittel und können selber kleine Gerichte zubereiten, die sie fit für den Schulalltag machen.

Frau Thüer, Lehrerin der 28 jungen Ernährungsexperten wertet die Unterrichtsreihe als vollen Erfolg. Die praktischen Schulungseinheiten vermitteln den Mädchen und Jungen fundiertes Wissen über Ernährung und eröffnen ihnen viele Handlungsmöglichkeiten. Eltern hätten begeistert bestätigt, wie selbstbewusst die Kinder das neu erworbene Wissen und Können zu Hause ausprobieren und zeigen.

„Der Erfolg der schulischen Ernährungsbildung bestätigt sich in der breiten gesellschaftlichen Anerkennung“, freut sich Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands.

„Die Herausforderung der Kofinanzierung des Projektes konnte durch die Unterstützung einer

breiten Basis gemeistert werden. Ob Landesmittel, Beiträge der Schulen und Eltern sowie anderer Privatpersonen, Förderung aus der Wirtschaft oder aus den LandFrauenverbänden: die Vielfalt der unterstützenden Leistungen ermöglicht es den Schulen, auch in diesem Schuljahr wieder Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen durch LandFrauen als externe Fachkräfte mit den Grundregeln der gesunden Ernährung vertraut zu machen.“ Die finanzielle Förderung durch den Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, verbunden mit der Anerkennung als Beitrag zur gesundheitlichen Prävention sei ein weiteres deutliches Zeichen. Bei allen Erfolgen sei aber in einigen Ländern weitere finanzielle Unterstützung noch dringend erforderlich.

Über 120.000 Schülerinnen und Schüler wurden im Projektverlauf schon durch LandFrauen erreicht. „Dennoch stehen wir erst am Anfang“, betont Scherb. „Im zunehmenden Ganztagschulbetrieb werden die Mahlzeiten in der Schulmensa für die gesunde, entwicklungs- und leistungsfördernde Ernährung der Kinder immer wichtiger. Hier ist ein Betätigungsfeld, das auch für qualifizierte LandFrauen ein berufliches Tätigkeitsfeld bietet“.



Was gehört in einen Nudelsalat? Hiltrud Schwanke bereitet mit den Schülerinnen und Schülern eine leckere Gemüsevariante zu